

8 VOR ORT

— IN UNSERER STADT —
BRANDENBURG AN DER HAVEL

3/17

Das kostenlose
Magazin für alle
Haushalte.



Seite

03

245 JAHRE FÜR DEN BRANDSCHUTZ

Brandenburger Feuerwehren feiern
großes Jubiläum

Seite

04

PLAUERHOF: WER MÖCHTE ERDGAS?

Tiefbauarbeiten zur
Erdgaserschließung beginnen

UNSERE PREISE

StWB: 1 Stromgutschein i. Wert von 50,00 EUR | Klinikum Brandenburg: 1 Physiotherapiegutschein i. Wert von 50,00 EUR | VBBr: 1 Berlin-Brandenburg-Ticket | BDL: Balkonkästenbepflanzung | MEBRA: 1 Kompostgutschein | BRAWAG: 1 Überraschungspaket | Brandenburger Theater: 2 Freikarten für Repertoireveranstaltungen wobra: 1 DEPOT-Einkaufsgutschein im Wert von 50,00 EUR

Schicken Sie Ihre Lösung auf einer Postkarte unter dem Stichwort „Rätsels Lösung Nr. 31“ an 8 vor Ort c/o freivonform | Agentur für Markenkommunikation Nicolaiplatz 12 | 14770 Brandenburg an der Havel. Einsendeschluss ist der 03. Nov. 2017! Viel Glück!

TEILNAHMEBEDINGUNGEN RÄTSEL: Teilnehmen darf jede volljährige, natürliche Person in eigenem Namen, die ihren Wohnsitz bzw. ihre Adresse in der Bundesrepublik Deutschland hat. Minderjährige sind zur Teilnahme berechtigt, wenn der gesetzliche Vertreter der Teilnahme zustimmt. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter der produzierenden Unternehmen des Magazins, verbundener Unternehmen und eventueller Kooperationspartner sowie deren Angehörige. Eine Barauszahlung des Gewinnwertes und ein Umtausch des Gewinns sind ausgeschlossen. Der Gewinn ist nicht übertragbar. Bei mehreren Teilnehmern und/oder mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auflösung Rätsel Nr. 30: „STRANDTUCH“

Die glücklichen Gewinner sind:

StWB	F. Ziemens
Klinikum	I. Bolten
VBBr	M. Frank
BDL	U. Balder
MEBRA	M. Wilhelm
BRAWAG	D. Lippert
Theater	U. Lendel
wobra	M. Köhler

Alle Gewinner werden zeitnah per Post von dem jeweiligen Unternehmen benachrichtigt.

RÄTSEL NR. 31:

1. Was können schöne Möbel in unserer Wohnung setzen?

8 2

2. Katharina Mehring singt Piaf-Chansons in...

3 6

3. Welchen Wettkampf unterstützt die MEBRA in diesem Jahr?

9

4. Was gestaltet die VBBr um?

1 10 7

5. Wie hieß das Thema zum Schülerwettbewerb?

4 5

IHRE LÖSUNG:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

4

**StWB Stadtwerke Brandenburg
an der Havel GmbH & Co. KG**

HAUPTSITZ & KUNDENBERATUNG

Packhofstraße 31

14776 Brandenburg an der Havel

TEL 0 33 81 752 123

FAX 0 33 81 752 336

E-MAIL info@stwb.de

www.stwb.de

10

Städtisches Klinikum

Brandenburg GmbH

FIRMENSITZ

Hochstraße 29

14770 Brandenburg an der Havel

TEL 0 33 81 411 0

FAX 0 33 81 413 000

E-MAIL skb@klinikum-brandenburg

www.klinikum-brandenburg.de

14

Verkehrsbetriebe Brandenburg

an der Havel GmbH

HAUPTSITZ

Upstallstraße 18

14772 Brandenburg an der Havel

TEL 0 33 81 534 0

FAX 0 33 81 534 101

E-MAIL info@vbbr.de

www.vbbr.de

17

Brandenburger

Dienstleistungen GmbH

FIRMENSITZ

Am Industriegelände 7

14772 Brandenburg an der Havel

TEL 0 33 81 797 24 00

FAX 0 33 81 797 24 29

E-MAIL info@bdl-brb.de

www.bdl-brb.de

18

Märkische Entsorgungsgesellschaft

Brandenburg mbH

FIRMENSITZ

August-Sonntag-Straße 3

14770 Brandenburg an der Havel

TEL 0 33 81 323 700

FAX 0 33 81 323 725

E-MAIL info@mebra-mbh.de

www.mebra-mbh.de

20

Wasser- und Abwassergesellschaft

Brandenburg an der Havel GmbH

HAUPTSITZ & KUNDENBERATUNG

Packhofstraße 31

14776 Brandenburg an der Havel

TEL 0 33 81 543 0

FAX 0 33 81 543 622

E-MAIL info@brawag.de

www.brawag.de

22

Brandenburger Theater GmbH

THEATERKASSE & BESUCHERSERVICE

Grabenstraße 14

14776 Brandenburg an der Havel

TEL 0 33 81 511 111

FAX 0 33 81 511 115

E-MAIL besucherservice@

brandenburgertheater.de

www.brandenburgertheater.de

24

wobra Wohnungsbaugesellschaft der

Stadt Brandenburg an der Havel GmbH

HAUPTSITZ & KUNDENCENTER

Hauptstraße 32

14776 Brandenburg an der Havel

TEL 0 33 81 757 0

FAX 0 33 81 757 641

E-MAIL kundencenter@wobra.de

www.wobra.de

245 Jahre für den Brandschutz



Seit 145 Jahren gibt es in Brandenburg an der Havel eine Freiwillige Feuerwehr und auch die Berufsfeuerwehr der Stadt kann in diesem Jahr bereits auf eine 100-jährige Geschichte zurückblicken. Deshalb ist 2017 für die Kameradinnen und Kameraden ein ganz besonderes Jubiläumsjahr – 245 Jahre Feuerwehr. Das soll natürlich mit einem großen gemeinsamen Fest gebührend gefeiert werden. Das Jubiläum wollen die Brandschützer aber auch nutzen, um auf die Bedeutung ihrer beruflichen und ehrenamtlichen Arbeit aufmerksam zu machen und den Fokus gezielt auf die Nachwuchsarbeit zu richten.

Den Brand- und Katastrophenschutz in der Havelstadt gewährleisten die hauptamtlichen Kräfte der Berufsfeuerwehr gemeinsam mit den ehrenamtlich tätigen Kräften der neun Freiwilligen Feuerwehren. Während drei Wachschieben der Berufsfeuerwehr



Mario Schröder von der Freiwilligen Feuerwehr Brandenburg

erwehr wechselnd im 24-Stunden-Dienst den Grundsatz sicherstellen, leisten die Freiwilligen Feuerwehren Unterstützung bei größeren oder mehreren gleichzeitigen Einsätzen.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr kann jeder mitmachen, der das 16. Lebensjahr vollendet hat und über gute gesundheitliche Voraussetzungen verfügt. Durch die Vielfalt der verschiedenen Aufgaben innerhalb einer Wehr findet man unter den Feuerwehrleuten nahezu jede Berufsgruppe. Ein gutes Beispiel dafür ist Mario Schröder. Der 32-Jährige ist Busfahrer bei der regiobus Potsdam Mittelmark GmbH. „Ein Freund schwärmte früher immer von der Freiwilligen Feuerwehr. Im Juli 2012 bin ich dann auch eingetreten und kann heute sagen, dass er völlig Recht hatte. Die Feuerwehr ist eine duftige Truppe, fast wie eine zweite Familie. In den vergangenen fünf Jahren habe ich viel gelernt. Wenn es notwendig ist, kann ich heute unter Atemschutz arbeiten, technische Hilfe und auch Erste Hilfe leisten. Das sah früher für mich immer sehr gefährlich aus. Nun weiß ich, dass man bei der Feuerwehr gut und umfassend ausgebildet wird, um in Gefahrensituationen stets gewappnet zu sein. Dadurch fühle ich mich auch privat sicherer. Durch meinen Führerschein wurde ich ganz schnell Maschinist

und kann heute jedes Feuerwehrfahrzeug fahren. Meine letzte Ausbildung war zum Drehleitermaschinenisten. Mein Bus ist schon ganz schön lang, aber eine ausgefahrene Drehleiter in Aktion, das ist noch mal ein ganz anderes Kaliber. Ich finde es gut, dass mein Chef das Engagement bei der Feuerwehr unterstützt.“

Da sich im Einsatzfall jeder auf den anderen verlassen können muss, wird bei der Freiwilligen Feuerwehr Kameradschaft und Zusammenhalt schon immer groß geschrieben. Um das zu fördern, gibt es in der Stadt und den Ortsteilen Feuerwehvereine, die z. B. Veranstaltungen organisieren und die Nachwuchsarbeit unterstützen.

TAG DER OFFENEN TÜR BEI DER BRANDENBURGER FEUERWEHR

Für die Arbeit in der Freiwilligen Feuerwehr wird ständig Nachwuchs gesucht. Wer sich für diese interessante und verantwortungsvolle ehrenamtliche Arbeit interessiert, kann sich am Sonnabend, **09.09.2017, ab 13.00 Uhr** beim „Tag der offenen Tür“ in der **Feuer- und Rettungswache in der Fontanestraße 1** umfassend informieren.

Kontakt zur Brandenburger Feuerwehr können Interessierte auch über die Homepages www.feuerwehr-brandenburg.de oder www.freiwillige-feuerwehr-brandenburg.de aufnehmen.



TIEFBAUARBEITEN BEGINNEN

Plauerhof: Wer möchte Erdgas?

Im Frühjahr dieses Jahres starteten die Stadtwerke eine Umfrage in Plauerhof. Wer möchte künftig mit Erdgas seine Wohnung oder sein Haus umweltschonend beheizen oder mit Erdgas kochen?

Rund die Hälfte hat Interesse bekundet

Von den 30 Haushalten, die der Stadtwerke-Mitarbeiter Volker Schoeps dazu befragte, haben 15 Bewohner ihr Interesse bekundet. Inzwischen sind die ersten Gaserschließungsverträge unterzeichnet. Am 14. August werden in der Straße Plauerhof die Tiefbauarbeiten beginnen.

905 Meter Mitteldruckleitung werden in die Erde verlegt. Außerdem wird im Rahmen der Bauarbeiten eine Gasdruckregelanlage von der Mendelssohnstraße an den Standort Einfahrt Am Fliegerhorst umgesetzt. Diese Anlage versorgt dann Plauerhof jederzeit sicher mit Erdgas. „Die Bauarbeiten sollen bis zum 13. Oktober abgeschlossen sein. Wir setzen mit den beauftragten Firmen alles daran, die Arbeiten im geplanten Zeitraum abzuschließen, um unsere neuen Erdgaskunden dann pünktlich beliefern zu können“, versichert Uwe Schlewitt, Meister im Bereich Erdgas.



ZUKUNFT

Stadtwerke starten mit vier Azubis ins Ausbildungsjahr 2017

Auch in diesem Jahr bilden die Stadtwerke Brandenburg an der Havel wieder talentierte Nachwuchskräfte aus. Insgesamt vier Auszubildende beginnen am 28. August bzw. am 4. September ihre Ausbildung bei den Stadtwerken. Sie lernen in den nächsten drei Jahren alle wichtigen Fähigkeiten und Inhalte, die sie als Elektroniker für Betriebstechnik, als Kauffrau und Kaufmann für Bürokommunikation und als Kauffrau für Marketingkommunikation brauchen. Levi Patzwaldt und Tanja Liesegang werden in Bürokommunikation ihre Ausbildung absolvieren, Annabell Rösler wird im Bereich Marketing

und Öffentlichkeitsarbeit ausgebildet und Benjamin Schilhabel lernt Elektroniker für Betriebstechnik.

„Als wichtiger Arbeitgeber in der Stadt Brandenburg an der Havel legen wir großen Wert auf die Ausbildung junger Menschen. Unsere Azubis finden bei uns ein attraktives Ausbildungsprogramm vor,“ so die Geschäftsführung der Stadtwerke.



Stadtwerke unterstützen Schülerwettbewerb

ENERGIE.WASSER.LEBEN.

Schüler der Klassenstufen 8 bis 11 in Berlin und Brandenburg waren aufgerufen, sich Gedanken über das Thema „Energie. Wasser. Leben.“ zu machen und dieses kreativ umzusetzen.

Sehr viel Engagement zeigte hierbei erneut das Bertolt-Brecht-Gymnasium und beteiligte sich mit 6 Beiträgen von 10 Schülerinnen und Schülern. Dies bestätigten die Geschäftsführer Uwe Müller und Gunter Haase, die mit den Stadtwerken Brandenburg an der Havel als Patenunternehmen den Schülerwettbewerb unterstützen. Gemeinsam mit Ralf Wittmann, dem Vertreter des Wettbewerbsveranstalters BDEW, überreichten sie den Preisträgern und deren Lehrerin, Monika Springstubbe, den begehrten Bildungs-

preis und für den Förderverein einen Gutschein im Wert von 200,- Euro. Die Stadtwerke ergänzten den Bildungsgutschein um einen kleinen Überraschungspreis. Im Sommer erlebten die insgesamt rund



30 Preisträgerinnen und Preisträger aus den beteiligten Brandenburger Schulen ein dreitägiges exklusives Persönlichkeits- und Berufsvorbereitungstraining in Berlin-Wannsee. Der Wettbewerb steht aufgrund seines besonderen Bildungskonzeptes unter der Schirmherrschaft der Ministerien für Bildung, Jugend und Sport sowie für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin. Der Wettbewerb wurde von den Mitgliedsunternehmen der BDEW-Landesgruppe Berlin/Brandenburg ins Leben gerufen, um Schüler für Themen der Energie- und Versorgungsbranche zu begeistern und für die Berufe in diesem Bereich zu interessieren.

Mitarbeiter vorgestellt:

Er bezeichnet sich selbst als Brandenburger Urgestein: Clemens Kießig.

Er ist in Brandenburg an der Havel geboren, Jahrgang 65. Außerdem ist er ein StWB-Urgestein, er sagt: „Die Firma kenne ich seit 1981. Und auch, wenn der Firmenname inzwischen mehrmals gewechselt hat, ich bin ihr treu geblieben.“ 35 Jahre Firmentreue – das ist heutzutage eher ungewöhnlich.

„Meldung fahren“

Clemens Kießig macht seine Arbeit als Rohrnetzmeister gern. Er erinnert sich an die Anfangszeit im Bereich Gas als Gas- und Wärmenetzmonteur. Damals, in den 80er Jahren, war die Hauptaufgabe die Störungsbeseitigung. 2 Kollegen waren mit dem Auto unterwegs „Meldung fahren“ und damit Gasgerüche, hauptsächlich im Haus, zu beseitigen. Wir waren dafür zuständig die Leckagen an den Leitungen in der Straße zu beseitigen, Zähler zu wechseln und „Reko“ zu machen, d. h. nach dem Verlegen neuer Leitungen und Hausanschlüsse durch den Anlagenbau wurde von uns die Verbindung alt/neu hergestellt. Straßenbahn und Fahrrad waren neben dem Auto gängige Transportmittel.

Und genau deshalb ist er der Firma treu geblieben: Die Arbeitsaufgaben haben sich immer wieder geändert. Zwischenzeitlich hatte er Aufgaben im Erdgasbüro im Rahmen der Erdgas-Umstellung, außerdem war er als sogenannter Netzaufnehmer mit der Erstellung von Leitungsskizzen beauftragt. Damals gab es keine Vermessungsfirmen, die Mitarbeiter haben manchmal die Innenseiten der Zigarettschachteln genutzt, um die gemessenen Zahlen zu notieren.



Lieblingsautor/-buch:
Ein Weinberg in der Toscana von Ferenc Máté
Lieblingofilm: Madame Mallory und der Duft von Curry
Lieblingessen: Coq au Vin blanc
Lieblinglied:
Behalt Dein Lächeln im Gesicht von Gregor Meyle
Lieblingsband/-musiker:
...hier gibt es ja so viele;
Phil Collins

Danach kam für ihn eine der schönsten Zeiten seines Lebens. Er pausierte und bezeichnet sich selbst deshalb als sogenannten Exoten. Er war fast der einzige Mann damals, der in der Elternzeit seine zwei Jungs und die Tochter betreute.

Ab 1997 drückte der Gasmonteur Clemens Kießig nochmals die Schulbank und absolvierte in Berlin seinen Meisterabschluss.

Kein Typ für das Schichtsystem

Ab 2002 war Clemens Kießig dann im Bereich Wärme tätig. Damals war der Bereich Wärme eine eigene Firma und Clemens Kießig hatte als Aushilfe auch im 4-Schicht-System zu tun. „Da habe ich gelernt, dass ich kein Typ bin, der im Schichtsystem arbeiten kann.“

Heute betreut Clemens Kießig Fern- und Nahwärmanlagen in Brandenburg an der Havel. Er ist der Wächter darüber, dass alle Anlagen reibungslos funktionieren. Mit seinem Team plant und überwacht er die Instandsetzungsarbeiten und sorgt dafür, dass alle Heizzentralen reibungslos funktionieren.

Und Clemens ist sichtlich stolz darauf, dass Fernwärmanlagen wesentlich wartungsärmer und zuverlässiger sind als

Gas oder Öl. Auch aus diesem Grund setzt sich StWB für den Ausbau der Fernwärmenetze ein.

Bahnhof gekauft

Clemens Kießig ist offen für Veränderungen, und das auch im Privaten. Sein 1998 gebautes Haus ist jetzt, nachdem die drei Kinder eigene Wege gehen, zu groß. Also haben sich die Eheleute Kießig den Bahnhof Görden gekauft und Clemens hat schon ziemlich genaue Vorstellungen, was hier einmal entstehen soll.

„Patchwork“ wird 30!

Wein und Musik sind seine Hobbys. In der Band „Patchwork“ ist er seit seinem 17. Lebensjahr und musiziert. Immerhin, die Band wird 30 Jahre jung.

Am 9. September wollen die Musiker das Jubiläum mit allen Brandenburgern in der Johanniskirche feiern. Eintritt wird nicht genommen, aber die Band freut sich über kleine Spenden. Diese werden für die Freilegung des Fensters in der Johanniskirche gesammelt.

... und Clemens Kießig verrät, dass es außer dem Konzert auch eine Art „Sing meinen Song“ geben wird. Wir dürfen gespannt sein.



GUT FÜR DIE UMWELT

E-Mobility gehört zum guten Ton

Begonnen beim beliebten Elektro-Auto, genau genommen dem kleinen Renault „Twizy“, haben die Stadtwerke Brandenburg an der Havel den Fuhrpark um mehrere Elektro-Fahrräder erweitert. In Kürze gehören auch ein Renault Zoe und ein Nissan ENV200 zum Bestand der Elektrofahrzeuge von StWB dazu.

Effizientes Verkehrssystem

Die Elektromobilität gilt als zentraler Baustein eines nachhaltigen, klimaschonenden und effizienten Verkehrssystems auf Basis erneuerbarer Energien. Der elektrische Motor wird immer öfter favorisiert und gewinnt auch international enorm an Bedeutung.

In Brandenburg an der Havel hat StWB bereits Ladesäulen für die Fahrzeuge aufgestellt. Die Normalladesäulen besitzen jeweils zwei Anschlüsse à maximal

22 kW. Der Ladevorgang dauert ungefähr 2 bis 3 Stunden.

Zwei Ladestationen mit jeweils einer Auto- und einer Fahrradladesäule sind an ausgewählten Standorten platziert. Eine befindet sich direkt auf dem Parkplatz des Packhofgeländes von StWB. Die andere Station ist am Brandenburger Hauptbahnhof zu finden.

Die Elektro-Fahrräder stehen bei StWB zum Ausleihen bereit. Für Kunden ist dieser Service kostenfrei. Am Tag der Technik nutzten schon viele Besucher die



Chance, die Elektroräder zu testen. Für den Verleih ist Maika Schings, Mitarbeiterin im Allgemeinen Dienst, zuständig. Gebucht wird der Fahrradtrip über die Zentrale im Eingangsbereich. Am Tag des Verleihs empfiehlt es sich, etwa eine halbe Stunde für die Einweisung einzuplanen. Interessenten buchen häufig schon eine Woche vorher, da die Pedelecs besonders an warmen Sommertagen sehr beliebt sind. Wie hoch die Unterstützung des Bosch-Motors beim Fahren sein soll, kann der Nutzer selbst entscheiden. Er kann aus vier Einstellungen wählen: Eco, Tour, Sport und Turbo. Und im nächsten Jahr gibt es noch ein E-Bike mehr für einen StWB-Kunden in der Stadt. Denn am Jahresende werden die Gewinner der Tombola aus dem Gutscheinheft anlässlich 20 Jahre StWB ausgelost. Hauptpreis ist hier ebenfalls ein hochwertiges E-Bike mit Bosch-Antrieb.

JETZT TICKETS SICHERN!

Highlights im Paulikloster!

Ein Saisonhöhepunkt zum Ende des Jahres ist immer das Konzert der Stadtwerke im Paulikloster. Einst ein fester Anlaufpunkt nach der Weihnachtsparade, hat sich dieses Event mehr als etabliert. Am 02. Dezember 2017 rockt dieses Mal Steppenwolf – die Maffay Show Band die Bühne. Die Partyband JCB wird anschließend das Paulikloster zum Beben bringen.



JCB – Die Partyband und Coverband aus Berlin

Die Partyband JCB aus Berlin gehört seit mittlerweile 12 Jahren zu den besten Live-Bands für Eventveranstaltungen in Deutschland. Sie zeichnet sich vor allem durch ihre musikalische Vielfalt und Flexibilität aus. Auf nationalen und internationalen Festivals überrascht und überzeugt das Ensemble mit hochwertigstem musikalischen Entertainment sowie unbändiger Spielfreude.

Die hochkarätige Besetzung spricht für sich: Wenn die Musiker nicht mit JCB auf der Bühne stehen, begleiten sie Künstler

wie Peter Fox, Xavier Naidoo, Die Fantastischen Vier, Nina Hagen, Marteria/Lila Wolken, Mousse T., Blue Man Group, Seeed, Drum Connection, Sarah Connor, Helene Fischer, Jazzanova, Adoro, The Voice of Germany und viele andere.

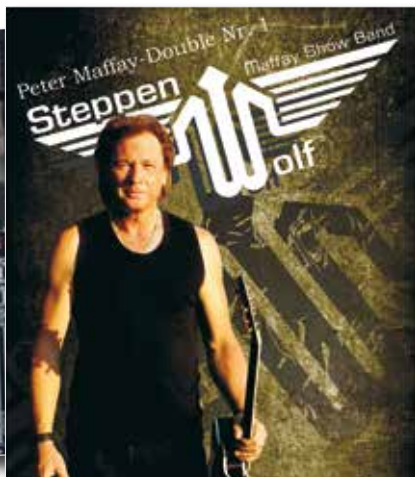
Steppenwolf – Peter-Maffay-Double Nr. 1

Unverwechselbar, wie das Original! Andreas Engel interpretiert seit nunmehr über 30 Jahren die schönsten Songs seines Idols Peter Maffay. Bei seinen Konzerten spielt er auf einer Original-Gitarre von Peter Maffay, die bei keinem Auftritt

fehlen darf, genauso wenig wie Maffays große Erfolge: „Du“, „Nessaja“, „So bist Du“, „Josie“, „Über sieben Brücken“, „Sonne in der Nacht“, „Eiszeit“ u.v.a. Mit seiner fünfköpfigen Begleitband konnte Andreas Engel professionelle Musiker gewinnen, die schon in vielen bekannten Bands spielten und spielen.

Immer dicht am Original, mit Respekt und Gefühl für die Titel: Ihm geht es nicht darum, sich mit fremden Federn zu schmücken, sondern bei jedem Konzert Spaß, Glück und Liebe zu vermitteln.

Alles live, das ist Rockpoesie der Spitzenklasse! Das ist Deutschlands Peter-Maffay-Double Nr. 1!



Konzert der StWB im Paulikloster
02. Dezember 2017
Einlass: 18.00 Uhr
Beginn: 19.00 Uhr

Tickets: 12 EUR für Kunden der StWB,
20 EUR für Nicht-Kunden
Karten am Counter der StWB
Packhofstraße 31
14770 Brandenburg an der Havel
www.stwb.de

NACHLESE

Havelfest war voller Erfolg

Das Havelfest 2017 ist wieder Geschichte und erneut war das Stadtwerke-Konzert ein gelungener Auftakt zu diesem schönen Stadtfest. Sowohl Gregor Meyle als auch Michael Patrick Kelly fühlten sich sichtlich wohl in unserer Stadt und bedankten sich anschließend. Zusätzlich tragen zum Havelfest viele StWB-Mitarbeiter und Auszubildende hinter den Kulissen dazu bei, dass am Heinrich-Heine-Ufer alles reibungslos über die StWB-Bühne geht - hier ein paar Einblicke:



Karina Krüger, Sachbearbeiterin Marketing, räumt vergessene Utensilien der Tanzgruppen auf. Übrigens moderiert sie ganz souverän das gesamte Programm auf der StWB-Bühne.



René Zumpe, Kundensachbearbeiter, und Dennis Hopf, Sachbearbeiter Personal, bringen ein geborgenes Bügeleisen samt Bügelbrett wieder zurück.



Sylke Jordan, Sekretärin im Bereich Recht, kümmert sich um die Bestückung der Künstlertoiletten im Backstage-Bereich.



„Hallo Karina, Tatjana und Frank, wir möchten uns auf diesem Wege nochmals herzlich bei euch bedanken für den wunderbaren Tag / Abend bei euch in Brandenburg. Die Band und Crew hatten viel Spaß und wir fühlten uns ziemlich wohl bei euch. Ein schönes Event habt ihr da auf die Beine gestellt. Ihr habt euch super lieb um uns gekümmert ... DANKE! Auf bald & Grüße Sven Lehmann AESKIMO Booking / Tourmanagement“

„Liebe Karina, lieber Frank, liebe Beate und Tatjana,

ich hoffe, ihr habt das Wochenende gut überstanden und hattet Samstag und Sonntag auch noch erfolgreiche Eventtage. Ich habe leider nicht mehr alle von euch gesehen, um mich zu verabschieden, und möchte mich deshalb auf diesem Wege noch mal für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ich denke, wir waren uns alle inklusive Künstler und Publikum einig, dass die Mischung aus Gregor und Michael Patrick bestens ankam. Das freut uns sehr! Auch im Namen der Künstler nochmals vielen Dank.

Es würde Steffi und mich sehr freuen, wenn wir auch 2018 gemeinsam bestreiten, gerne senden wir euch zeitnah ein paar Ideen, es hat uns viel Freude bereitet! Sonnige Grüße aus Mannheim

Laura Sturm
Geschäftsleitung ah-Live GmbH & Co OHG“



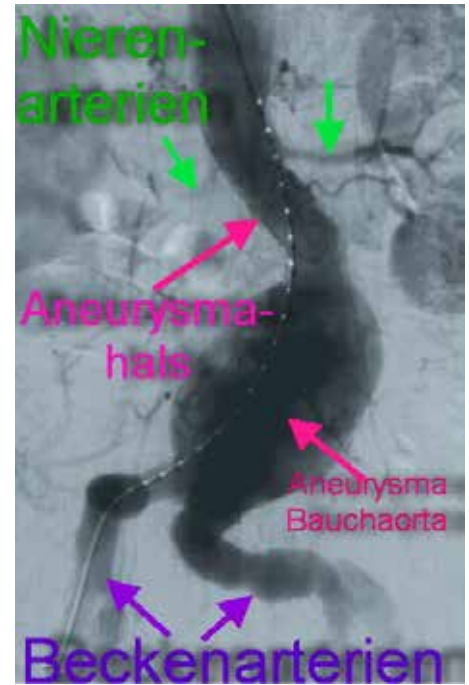


Abb.1 Aneurysma der Bauchschlagader

GEFÄSSCHIRURGIE

Modernste Verfahren ...

... zur Behandlung von Aneurysmen der Aorta und der Beckenschlagadern in der Klinik für Gefäßchirurgie

Aneurysmen sind Aussackungen eines Blutgefäßes. Besonders die Aneurysmen der Bauchschlagader und der Beckenschlagadern sind ab einer bestimmten Größe (Männer ab 50 mm, Frauen ab 45 mm Durchmesser) gefährlich, weil sie platzen und dann zu einer inneren Verblutung führen können (Abb. 1).

des Bauchraumes entdeckt. Dann kann gezielt eine Behandlung geplant werden. Sind erst Komplikationen aufgetreten, die z. B. zu starken Schmerzen im Bauch oder den Beinen führen, ist die Behandlung sehr viel schwieriger und oft nicht mehr erfolgreich. Wichtig ist deshalb ein rechtzeitiges Erkennen der Erkrankung, z. B.

durch Ultraschalluntersuchung des Bauches. In Zukunft werden die Krankenkassen bei Risikogruppen (Männer ab 65 Jahre, Patienten mit Aneurysmaerkrankung in der Familie) eine Vorsorgeuntersuchung mit Ultraschall (Screening) bezahlen. (<https://www.g-ba.de/institution/presse/pressemitteilungen/645/>).

Gezielte Behandlung

Solche Aneurysmen machen selten Beschwerden und werden meist zufällig bei einer Ultraschall- oder CT-Untersuchung



Abb.2 medtronic-Aortenstent auf dem Einführungskatheter (im Stadium der Entfaltung)



Abb.3 Aortenstent entfaltet

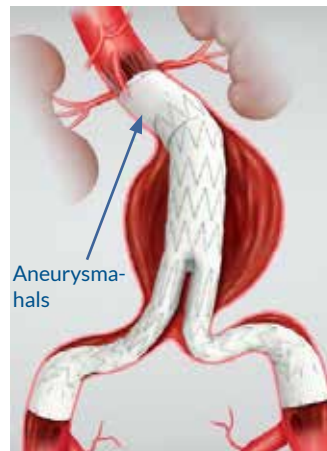


Abb.4 Aortenstent hat Aneurysma ausgeschaltet

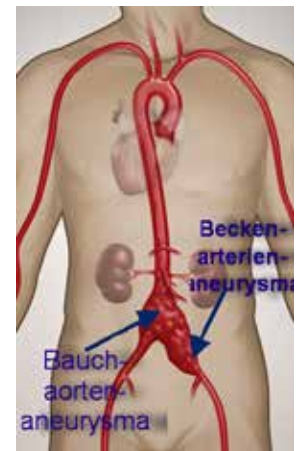


Abb.5 Aneurysma Bauchaorta und Beckenschlagader

Früher mussten sich Patienten mit solchen Erkrankungen einer sehr belastenden offenen Bauchoperation zur Aneurysmaausschaltung mit einer Gefäßprothese unterziehen.

Schonende Kathetertechnik

Seit 15 Jahren ist die Klinik für Gefäßchirurgie in der Lage, die meisten Aneurysma-Patienten mit einer schonenderen Kathetertechnik durch das Einbringen eines Aortenstents zu behandeln. Um diese Methode anwenden zu können, benötigt man viel Erfahrung. Den Gefäßchirurgen kommt dabei zugute, dass sie in den letzten 25 Jahren tausende Schlagadern durch Ballon-Aufdehnung und Stenteinlage behandelt haben.

Aortenstents sind ummantelte Metallstents, die sich in einem größeren Kunststoffkatheter (Abb. 2) befinden und die unter Röntgensicht im OP-Saal über einen Führungsdraht in die Schlagader eingeführt werden. Ist die korrekte Lage des Stents durch Kontrastmittelröntgen (Angiografie) festgestellt, wird der Stent freigesetzt (Abb. 3 und 4).

Genauere Messungen der CT-Bilder sind erforderlich, um die richtigen Stentbestandteile auswählen zu können. Der Aortenstent muss einerseits den Bluteinstrom in das Aneurysma verhindern, darf andererseits aber die Blutversorgung der inneren Organe und der Beine nicht behindern.

Ansonsten drohen lebensbedrohliche Komplikationen. Also spielt nicht nur die Größe des Bauchaortenaneurysmas eine Rolle, sondern auch die Form und die Lage des Aneurysmas zu den wichtigen Schlagadern für die Nieren, die anderen inneren Organe und den Beckenschlagadern. Hierdurch wird die Stenteinbringung schwierig, denn der Stent braucht eine gewisse Länge gesunder Gefäßwand, besonders am „Aortenhals“ (Abb. 1 und 4), an der er sich „festklammern“ kann und wichtige Schlagadern dürfen nicht verschlossen werden. Manchmal ist gleichzeitig ein Aneurysma der Beckenschlagader vorhanden, welches auch behandelt werden muss (Abb. 5 und 6). Darum kam früher für manche Patienten die Versorgung mit Aortenstents nicht in Frage.

Es wurden deshalb Spezialprothesen entwickelt, die auch die Versorgung dieser Patienten zunehmend ermöglichen. Die Einbringung dieser Prothesen ist sehr schwierig. Durch kontinuierliche Weiterbildung haben die Gefäßchirurgen diese Methoden erlernt und führen sie sehr erfolgreich durch.

Eine Herausforderung für den Operateur entsteht, wenn die Arterien der Nieren oder die Darmarterien in die Aneurysmabildung einbezogen sind. Dann müssen diese Arterien durch gesonderte Stents gesichert werden, damit die Versorgung der inneren Organe gewährleistet bleibt. Diese Patienten werden mit sogenann-

ten gefenesterten Stents (fenestriert, Abb. 7) oder anderen Spezialmethoden (Chimney-Technik) versorgt. Diese Stents müssen oft für den betreffenden Patienten maßangefertigt werden. Auch diese Verfahren haben wir in unser Repertoire übernommen.

Modernisierung der Röntgentechnik

Gelingt in Einzelfällen die Abdichtung des Aneurysmahalses nicht, kommen Spezialmethoden wie die Festschraubung der Prothese an den Aneurysmahals mittels steuerbarer Spezialkatheter zur Anwendung (Abb. 8, 9 und 10).

In Zukunft wird die Modernisierung der Röntgentechnik im Operationsaal solche Operationen weiter erleichtern, sodass wir unseren Patienten die modernsten Versorgungsmethoden anbieten können.

Dr. W. Haacke

Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie; Vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie; Städtisches Klinikum Brandenburg an der Havel GmbH



Abb.6 Cook-Stentprothese schaltet Aortenaneurysma und Beckenaneurysma aus



Abb.7 Cook fenestrierte Aortenprothese



Abb.8 Aptusschraube



Abb.9 Aptusschraube am steuerbaren Katheter

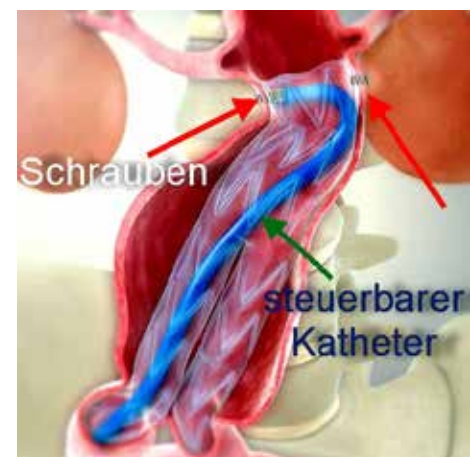


Abb.10 Anschrauben der Prothese mit Spezialkatheter



KLINIKUM AKTUELL

Das MitraClip-Verfahren

Im Sommer 2016 wurde in unserer Klinik der erste Patient mit schwerer Mitralinsuffizienz (Herzklappenfehler) mit einem modernen MitraClip behandelt.

Die Methode des MitraClip ist ein neues minimal-invasives Verfahren, das es ermöglicht, mit einem Katheter die Undichtigkeit der Mitralklappe zu beheben – ohne Operation und ohne Öffnung des Brustkorbs. Der Katheter wird über die Leistenvene ins rechte Herz und mittels Punktion des Herzseptums ins linke Herz vorgeschoben. An der Spitze des Katheters befindet sich der Clip, der dann mittels kontinuierlicher echokardiographischer Kontrolle an der richtigen Stelle zwischen den Segeln der Mitralklappe platziert wird. Sobald der Clip an der richtigen Stelle sitzt, werden die Katheter entfernt und der Eingriff ist beendet. Grundsätzlich ist dieses Verfahren für ältere Patienten vorgesehen, bei denen eine konventionelle Mitralklappen-Operation aufgrund von Begleiterkrankungen zu risikoreich ist.



Abb.1 3D-Echo-Darstellung: Der Clip ist in korrekter Position, kurz vor dem Clippen der Segel

Der Mitralklappen-Clip ist eine Art Klammer, die direkt an der Mitralklappe angebracht wird, ohne dass dafür der Brustkorb geöffnet werden muss oder der Patient an eine Herz-Lungen-Maschine angeschlossen werden muss. Für den Zugang zur Mitralklappe wird ein flexibler, langer Führungskatheter durch eine Vene in die



Abb.2 Die Kontrolle danach zeigt eine gute Adaptation der beiden Mitralsegel mit zwei separaten Durchtrittsflächen

Leiste eingebracht und bis zum Herzen vorgeführt. Während der Prozedur können die Ärzte die Position des Clips am schlagenden Herzen überprüfen und nötigenfalls so oft korrigieren, bis die gewünschte Reduktion der Insuffizienz erreicht ist, denn die Reduktion der Mitralinsuffizienz wird in Echtzeit durch einen

3D-Ultraschall kontrolliert. Das Verfahren wird unter Vollnarkose durchgeführt und der Patient muss danach einige Tage im Krankenhaus bleiben.

Seit der Einführung rasche Verbreitung als minimalinvasive Operation

Seit Einführung im Jahr 2008 hat das MitraClip-Verfahren rasche Verbreitung als minimalinvasive Option zur perkutanen Klappenrekonstruktion bei Patienten mit schwerer Mitralklappeninsuffizienz und hohem Risiko für eine herkömmliche Klappenoperation am offenen Herzen gefunden.

Die Frage, welches Verfahren zur Behandlung der Mitralklappeninsuffizienz empfohlen ist, wird in einer Konferenz mit Kardiologen und Herzchirurgen für jeden Patienten individuell diskutiert. In unserem Herzzentrum besteht eine Tradition der kontinuierlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit von Kardiologie und Herzchirurgie. Dadurch ist sichergestellt, daß in die Entscheidung für das optimale Therapieverfahren bei jedem Patienten unsere gesamte herzchirurgische und kardiologische Erfahrung eingeht. Grundsätzlich ist für uns die chirurgische minimalinvasive Rekonstruktion der undichten Mitralklappe das anzustrebende Verfahren. Diejenigen Patienten, welche aufgrund eines erhöhten OP-Risikos nicht für ein operatives Verfahren geeignet erscheinen, können durch das katheterbasierte MitraClip®-Verfahren effektiv behandelt werden.

Zugewinn an Belastbarkeit für den Patienten

Klinische Registerdaten aus ganz Deutschland zeigen signifikante klinische Verbesserungen. Bei den funktionellen Parametern erbrachte der Vergleich vor und nach Clip einen Zugewinn an Belastbarkeit für die Patienten. Hier zeigte sich,

dass der Anteil der Patienten, die weitgehend beschwerdefrei oder funktionell nur geringgradig durch Herzinsuffizienz beeinträchtigt waren (NYHA-Klasse I/II), im Jahr nach der perkutanen Intervention deutlich höher war als vorher (63,3 versus 11,0 Prozent). Signifikant mehr Patienten waren zudem nach der Behandlung wieder in der Lage, ein unabhängiges Leben

ohne Angewiesenheit auf Hilfe bei der Versorgung zu führen (74,0 versus 58,8 Prozent). Zudem wurde die eigene gesundheitsbezogene Lebensqualität bei der Befragung als deutlich verbessert eingeschätzt.

Prof. Dr. med. O. Ritter; Klinikdirektor
Hochschulklinik für Kardiologie/Pulmologie
Zentrum für Innere Medizin I

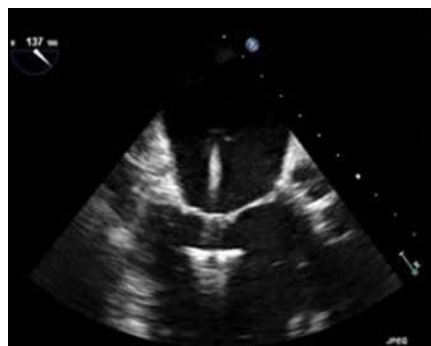


Abb.3 2D-Echo-Darstellung: Der Clip ist in korrekter Position unterhalb der Mitralklappe im linken Ventrikel, kurz vor dem Clippen der Segel



Abb.4 Darstellung des Mitraclips mit der Einführungserschleife

www.kv-bereitschaftspraxis.de



KV RegioMed
BEREITSCHAFTSDIENST

Wenn am Sonntag
um 14:22 Uhr Ihr
Fieber steigt...

Telefon: 03381 41-2845

DIE BEREITSCHAFTSPRAXIS AUSSERHALB DER SPRECHZEITEN.
am Städtischen Klinikum Brandenburg in den Räumen des Interdisziplinären Aufnahmezentrums (IAZ), Ebene 0, Hochstraße 29, 14770 Brandenburg/Havel

Öffnungszeiten:	Mo., Di., Do.	18:00 - 20:00 Uhr
	Mi., Fr.	15:00 - 20:00 Uhr
	Sa., So., Feiertage	9:00 - 19:00 Uhr



HALTESTELLEN VOR DER KATHARINENKIRCHE & IN DER STEINSTRASSE

Umgestaltung von Haltestellen

In der Zeit von Oktober bis Dezember 2017 werden die Bahnsteige der Umsteigehaltestelle Neustädtischer Markt, in der Steinstraße am VBB-Fahrgastzentrum und in der Hauptstraße/Katharinenkirche barrierefrei umgebaut.

Gleisanlage bleibt unverändert

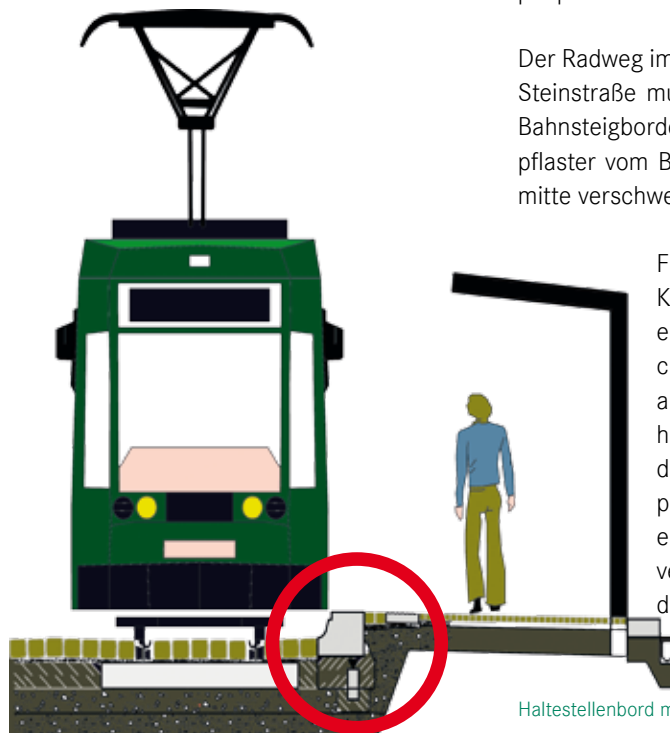
An beiden Bahnsteigen wird am Rand zum Gleiskörper ein Haltestellenbord mit 23 cm Auftrittshöhe eingebaut. Der Baubereich hat dann durch die erforderliche Angleichung mit Rampen jeweils eine Länge von 38 m. Die Gleisanlage bleibt dabei unverändert.

Als Bahnsteigbord wird ein Kombibordstein aus Granit verbaut, der mit einer Abrundung versehen ist, damit die anfahrens Busse nicht beschädigt werden. Quer zum Gehweg ist in der Mitte des Haltestellenbereiches ein 60 cm breiter

Auffindestreifen aus Rippenplatten für unsere sehbeeinträchtigen Fahrgäste vorgesehen. Der Auffindestreifen führt zum Haltestellenbord (Einstieg in das Ver-

kehrsmittel), dessen Erreichen durch 90 x 120 cm große Felder aus Noppenplatten angezeigt wird. Die Noppenfelder werden längs des Bordes durch eine Reihe Rippenplatten als Leitstreifen verbunden.

Der Radweg im Haltestellenbereich in der Steinstraße muss aufgrund des höheren Bahnsteigbordes mit gesägtem Großpflaster vom Bahnsteigbereich zur Gleismitte verschwenkt werden.



Für die Haltestelle vor der Katharinenkirche erfolgt eine höhenmäßige Angleichung der Wartefläche und auf dem Vorplatz. Die Höhengsprünge werden, damit die Absätze nicht zu Stolperfallen werden, mit Sitzelementen als Abtrennung versehen. Weiterhin erhält der Bahnsteig eine dynamische Fahrzielanzeige.

Haltestellenbord mit 23 cm Auftrittshöhe

Preiswerteste Fahrausweise!

Die Schule ist vorbei, der Lehrvertrag in der Tasche und jetzt wird der preiswerteste Fahrausweis zur Lehrstelle benötigt – VBBr hat die passenden Tarife.



Das Sparpotenzial kann man im direkten

Preisvergleich sehen:

Preise für den Fahrausweis in der Stadt Brandenburg
(Tarifgebiet Brandenburg AB)

ABO-Jahreskarte mit einmaliger Abbuchung:	290,00 €
Jahreskarte bei Barzahlung:	296,10 €
ABO monatl. Abbuchung: 10 (Monate) x 29,90 € =	299,00 €
Monatskarte: 12 (Monate) x 29,90 € =	358,80 €
7-Tage-Karte: 52 (Wochen) x 9,90 € =	514,80 €

Besitzt man eine Azubi-Kundenkarte, kann man je nach Bedarf Zeitkarten wie 7-Tage-Karten oder Monatskarten kaufen.

Wer Geld sparen will, sollte über eine Jahreskarte oder ein Abonnement nachdenken.

Beim Abonnement, das selbstverständlich nicht nur für die Stadt Brandenburg, sondern auch für alle Landkreiskombinationen und Zielorte des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg angeboten wird, zahlt man 10 Monate jeweils den Monatskartenpreis, im 11. und 12. Monat fährt der Fahrgast kostenlos.

So gewinnt man Taschengeld für die bestimmt zahlreichen Wünsche und geplanten Events.

Bei der Jahreskarte, die es im VBBr-Fahrgastzentrum Steinstraße als Abonnement (Abbuchung) oder in Barzahlung gibt, wird der Jahresbetrag einmalig im Voraus gezahlt, der Fahrgast spart dabei sogar fast 20 % gegenüber dem Kauf von Monatskarten.

Nicht vergessen: Es wird ein Passbild benötigt und es muss nachgewiesen werden, dass man Auszubildender ist.

Anerkannt wird:

- ein Antrag auf Kundenkarte (www.vbbr/service/formulare/), ausgefüllt und von der Bildungsstätte bestätigt
- oder
- ein für das Schuljahr 2017/2018 gültiger Schülerschein
- oder
- ein von Schule oder Schulamt bestätigter Coupon für das neue Schuljahr

Jederzeit voll in Faaaaaahrt.

Für Schüler und Azubis:
VBB-Freizeit-Ticket
für nur **15 €**

VB Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH
Durch und durch Brandenburg.

Inhaber einer Monatskarte, eines Abonnements oder einer Jahreskarte für Auszubildende/Schüler können ihr Ticket auf das **VBB-Gesamtnetz** erweitern.

VB Das VBB-Freizeit-Ticket ist eine Monatskarte und gilt Montag bis Freitag von 14:00 Uhr bis 03:00 Uhr des Folgetages, samstags, sonn- und feiertags sowie in den gesetzlichen Schulferien (Berlin und Brandenburg) ganztägig von 0:00 Uhr bis 03:00 Uhr des Folgetages.

FAHRGAST
VB
ZENTRUM

VBBR IM WANDEL DER ZEIT

1917: Vor 100 Jahren mit der Elektrischen nach (Kirch)Möser

Teil1: Der Stadtrat von Plau/Havel beschloss am 08.12.1915 die Verlängerung der Gelben Linie der Straßenbahn von der Wagenhalle in Plau um 1.000 m, bis zum Eingang zur Pulverfabrik, nach Möser. Da es in der Nähe bereits den Ort Möser in Sachsen-Anhalt gab, wurde per Beschluss aus Möser Kirchmöser.

Die Strecke wurde am 9. September 1917 eingeweiht. Mit der Straßenbahn war es nun möglich, von Brandenburg über Plau bis Kirchmöser zu fahren. Bereits am 22. Januar 1915 war im „Brandenburger Anzeiger“ zu lesen, dass in der letzten Stadtverordnetenversammlung der Hinweis gegeben wurde, dass auf dem Möserischen Berg (heute Kirchmöser West) bei Plau eine Geschosfabrik (Pulverfabrik) mit ca. 3.000 Beschäftigten errichtet werden soll.

In der Tageszeitung am 11. Juni 1915 wurde berichtet, dass eine eiserne Brücke über den Plauer See gebaut wird. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es nur die Fähre, die Plau mit Möser verband. Ein Kostenvoranschlag für die Verlängerung der Gelben Linie von Plau Wagenhalle bis zum Eingang zur Pulverfabrik lag vor und sollte etwa 80.000 Mark betragen. Der Bau der Pulverbrücke (heute Seegartenbrücke) begann in der zweiten Hälfte des Jahres 1915.

Der Kreistag Westhavelland bewilligte am 4. September 1915 einen Zuschuss für den Bahnbau und die Stadtverordneten von Plau stimmten dem Bau der Streckenverlängerung zu und wollten sogar eine weitere Verlängerung bis zum Bahnhof Möser (Kirchmöser). Diese wurde aber von der Stadtverwaltung Brandenburg am 25. Januar 1916 abgelehnt. Am gleichen Tag gab der zuständige Minister in Potsdam seine Zustimmung für den

wichtigen Bahnbau bis zur Pulverfabrik. Der Bauplan lag in Plau vom 3. bis 17. März 1916 zur Einsichtsname im Rathaus aus. Der Regierungspräsident in Potsdam gab seine Genehmigung am 13. Mai 1916. Im Herbst 1916 begannen im Zusammenhang mit der Straßenpflasterung die Gleisverlegungsarbeiten bis zur im Bau befindlichen Brücke.

Die Gleise in Richtung Brücke wurden rechts verlegt. Im April 1917 waren alle zum Bau benötigten Materialien vorhanden, obwohl der 1. Weltkrieg an mehreren Fronten geführt wurde. Die restliche Gleisverlegung erfolgte nach Fertigstellung der Brücke.

Die Gleisanlage wurde bis kurz vor den Eingang zur Pulverfabrik verlegt. Auf der Brückenrampe entstand eine Ausweiche. Der Triebwagen musste hier abgehängt werden und fuhr am anderen Ende wieder vor dem Beiwagen. Die Kosten des gesamten Streckenneubaus betragen 71.683,37 Mark.

Auf der Gelben Linie verkehrten nun sieben Züge in jede Richtung. Die Zugzusammenstellung war in der Regel ein Trieb- und ein Beiwagen. Bei Bedarf wurde der Postwagen mitgeführt. Zur Verkehrsspitze fuhren ein Triebwagen und zwei Beiwagen.

Wirtschaftlich betrachtet war mit dem ständig steigenden Fahrgastaufkommen durch die Pulverfabrik die Glanzzeit der Plauer Straßenbahn gekommen. Das Geschäftsjahr 1917 schloss man trotz des 1. Weltkrieges mit einem Gewinn von 39.497,48 Mark ab.

Die nach dem verlorenen 1. Weltkrieg (1914-1918) anschließende Inflation bis zum Ende des Jahres 1923 hat die Straßenbahn Plau verhältnismäßig gut überstanden. Es wurden Maßnahmen ergriffen, um die Kosten zu senken (z. B. durch Fahrplankürzungen, teilweisen Verzicht auf Beiwagen, Einführung eines Zahlkastensystems sowie durch Erhöhung der Fahrpreise).

Der Fahrpreis wurde bis zum Jahr 1923 31 x erhöht. Für eine Fahrt von Brandenburg bis Plau mussten die Fahrgäste zum Schluss 400 Milliarden Papiermark bezahlen. In dieser Zeit mehrten sich die Stimmen, die Plauer Straßenbahn an die Stadt Brandenburg zu verkaufen.

Nach 1933 bietet Plau mehrmals ihre Straßenbahn der Stadt Brandenburg zum Verkauf an, was diese jedoch ablehnte. Eine finanzielle Einigung kam nicht zustande. Die neue Gemeinde Kirchmöser hat sich in den Jahren 1936-1940 zu einem Industriestandort entwickelt, was zu einem erhöhten Fahrgastaufkommen führte. Die Zahl der Fahrten wurde in dieser Zeit immer wieder erhöht.





DIE BDL STELLT SICH VOR

2 Heldinnen im Hintergrund

„Qualifiziert, kompetent und von uns allen immer hochgeschätzt“ – zwei Frauen organisieren nicht nur den Empfang bei den Brandenburger Dienstleistungen sondern meistern täglich weit mehr als die üblichen Sekretariatsaufgaben. Möchte jemand in die Geschäftsräume der BDL GmbH, kommt er in den Genuss, auf unsere kompetenten Damen des Sekretariats zu treffen.

Frau Astrid Mühlig ist seit 1997 mit Flexibilität und Kreativität als Sekretärin die „Visitenkarte“ des Vorzimmers. Ergänzt wird sie von Frau Bärbel Hörske, welche seit drei Jahren das Team der Brandenburger Dienstleistungen zuverlässig unterstützt.

Die beiden managen nicht nur die klassischen Sekretariatsaufgaben, sondern sind fester Bestandteil des Finanzbuchhaltungssystems. „Wir erstellen täglich Rechnungen und Gutschriften, rufen die

Kontoumsätze ab, machen Überweisungen, Lastschriften und alles was sonst noch so in dem Bereich der FIBU anfällt. Besonders gut gefällt mir, dass die Arbeit abwechslungsreich ist und sich immer wieder spannende ‚Geschäftsfälle‘ ergeben“, berichtet Frau Hörske. Darüber hinaus stellen unsere Damen auch die Zuarbeit zu Controlling, Personaladministration und Public Relations sicher. Gern nennen wir sie auch die „heimlichen Manager“, da diverse Veranstaltungen und Marketingideen auch von ihnen in Eigenregie organisiert werden.

Die gute Ausbildung und die permanente Weiterentwicklung unseres Sekretariatsteams sind wichtige Faktoren für den unternehmerischen Erfolg und stellen eine gute Schnittstelle zu vielen Arbeitsprozessen bei der BDL GmbH dar.

Resümierend sei erwähnt, es gibt wohl kaum einen Beruf, in dem die Rollenverteilung zwischen Mann und Frau so klar geregelt ist und bei dem es viele Klischees gibt. Doch richtig sichtbar wird ihre Arbeit erst dann, wenn sie fehlen: unsere zwei Heldinnen im Hintergrund ...



Frau Mühlig (li.) und Frau Hörske (re.) meistern das Sekretariat und die Buchhaltung



INITIATIVEN

Die MEBRA – ein ganz anderer Blickwinkel

Es gibt jede Menge über die Geschäftsfelder und Themen zu berichten, mit denen sich die MEBRA im Allgemeinen auseinandersetzt. In dieser Ausgabe möchten wir einige Dinge aufzeigen, mit denen sich die MEBRA außerhalb ihres gewöhnlichen Geschäftsalltags beschäftigt.

Willkommensklasse der Nicolaischule

Im April diesen Jahres durften wir uns unter anderem über den Besuch der Willkommensklasse der Nicolaischule Brandenburg (siehe Bild oben) freuen. Natürlich wollten sich die jungen Erwachsenen den Wertstoffhof der MEBRA und die große Recyclingpark-Halle anschauen. Es war aber auch für uns eine Art Schnupperkurs für zukünftiges Ar-

beitskräftepotential. Insgesamt war es eine interessante Erfahrung mal zu hören, wie Waste Management (zu deutsch: Abfallwirtschaft) international gelebt wird. Überraschend war für uns, dass es sowohl in Kolumbien als auch in Syrien Biotonnen oder etwas annähernd Ähnliches zu geben scheint.

Praktikant aus Belgien

Als weiteren Höhepunkt diesen Jahres ist das Praktikum unseres Studenten aus Belgien zu nennen. Nimroud Beth-Kinne hat am Erasmus-Programm für ausländische Studierende teilgenommen und war so freundlich, uns seine Erfahrungen bei der MEBRA in eigenen geschriebenen Worten mitzuteilen:



„Mein Name ist Nimroud Beth-Kinne, ich bin 22 Jahre alt und ich bin ein Austauschstudent aus Belgien. Ich studiere Logistik-Management und für mein Praktikum habe ich beschlossen um zu Deutschland zu kommen und das hier ablegen. Meine

Fachhochschule hat mir geholfen um einem Ausbildungsplatz zu finden und dadurch bin ich in MEBRA angekommen.

In MEBRA habe ich viel Erfahrung bekommen über die Entsorgung von Abfall. Ich habe gelernt wie Hausmüll wird weiter verwertet und wie alles funktioniert im Anlage oder beim Dispo. Mein Praktikum bei MEBRA ablegen ist einen große Vorteil für mich, weil ich bekomme Erfahrung in der logistischen Sektor das mich später hilft nach meinem Studium eine Vorstellung zu haben von was ich erwarten kann wann ich in der Logistikbranche werde arbeiten.

Die Mitarbeiter in MEBRA waren sehr freundlich mit mir und dank Ihnen ist meine Deutsch besser geworden. In allgemeinen habe ich hier in MEBRA viel Spaß gemacht und viel gelernt über Deutsche Menschen.“

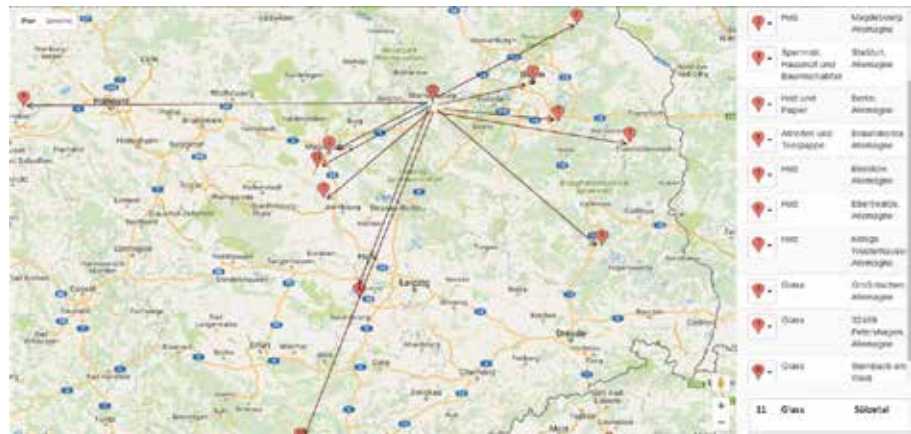
Beth-Kinne hat während seiner Arbeit bei der MEBRA besonders die Abfallarten in Geschäftsfelder definiert und darüber hinaus bei der Transportoptimierung entscheidende Kennzahlen und damit Empfehlungen geliefert. Wir wünschen Nimroud alles Gute und vor allem viel Erfolg bei seiner anstehenden Bachelorarbeit zu Hause in Belgien.

„Rund um die MEBRA“

Die MEBRA unterstützt unter anderem auch den Sport. Dieses Jahr hatte der Wettkampf „Rund um die MEBRA“ erstmals seine Start- und Zielgerade direkt vor dem Eingang des Verwaltungstraktes der MEBRA in der August-Sonntag-Straße.



Die Teilnehmer gaben wirklich Alles!



Ein Teil der Arbeiten unseres belgischen Praktikanten Nimroud Beth-Kinne

Mülltonne für Spielzeug

Neben all diesen Erlebnissen und Ereignissen sind auch die „kleinen“ Dinge für die MEBRA bedeutsam.

So kam es, dass das Bürgerhaus Hohenstücken nach einer geeigneten Aufbewahrungsmöglichkeit für Spielsachen suchte – vor allem mobil sollte sie sein. Da kam Projektleiter Mario Holz auf die Idee, die MEBRA nach einer aus-rangierten Mülltonne zu fragen. Für die MEBRA war klar, eine alte „olle“ Mülltonne wäre wohl kaum eine gute Aufbewahrungsstätte für funktionierendes Spielzeug. Also entschloss sich die MEBRA, nur unter der Voraussetzung der

„ordentlichen“ Herrichtung einen zwar nicht mehr gebrauchsfähigen, aber dennoch voll funktionsfähigen Abfallbehälter zur Verfügung zu stellen. Gesagt – getan, und schon ging es ans Werk. Unsere Bilder zeigen auf beeindruckende Weise, was man aus unseren Tonnen alles machen kann.

Engagement noch lange nicht beendet

Auch in den nächsten Jahren wird sich die MEBRA wieder an zahlreichen Projekten beteiligen, die außerhalb ihres eigentlichen Geschäftsfeldes liegen.

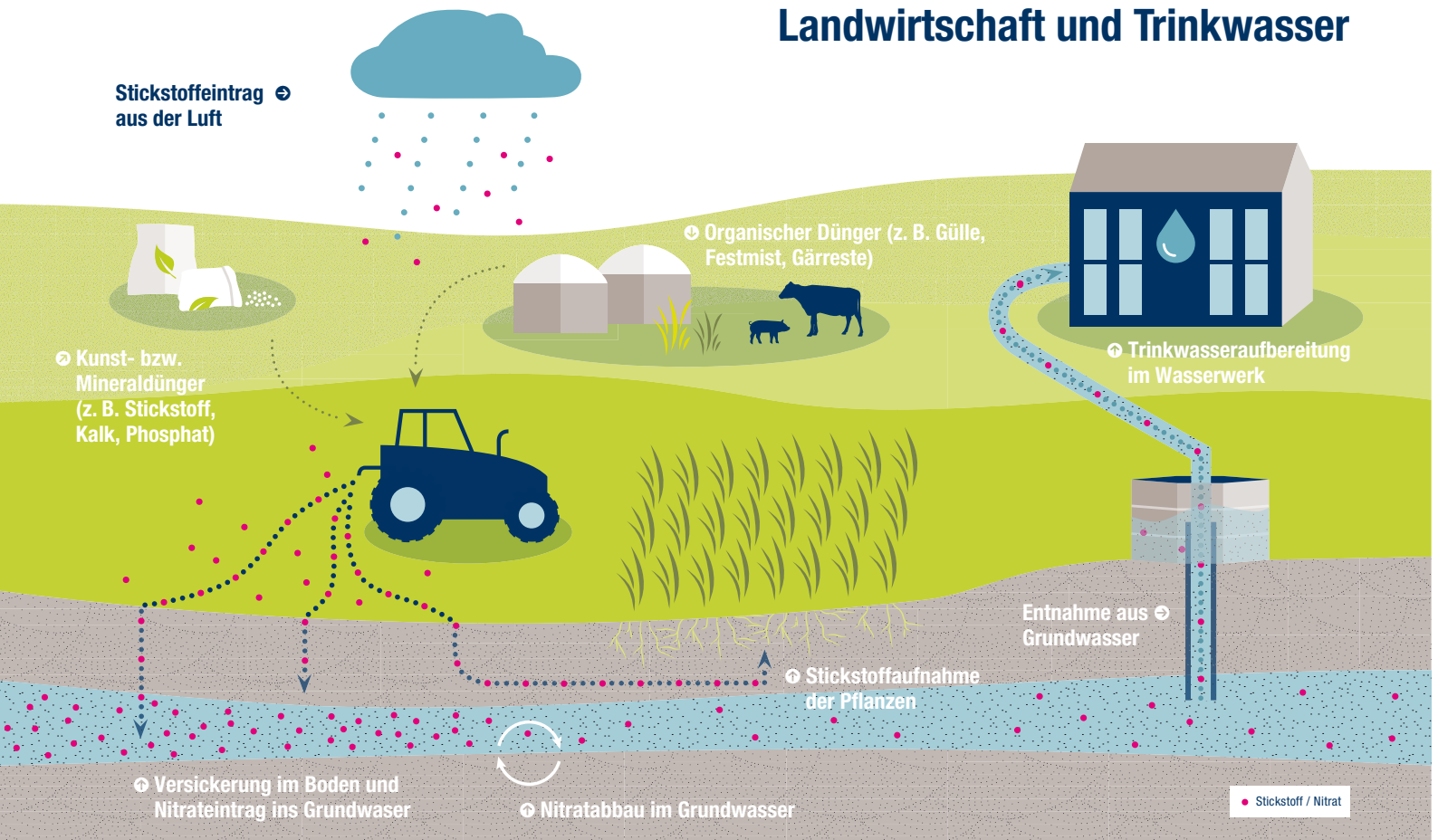


Die Gestaltung unserer Tonne. Wir sind begeistert!



Projektleiter Mario Holz (li.) mit dem Ergebnis

Landwirtschaft und Trinkwasser



DÜNGERECHT

Kunden der BRAWAG sind nicht von Nitratbelastung betroffen

Nitratwerte im Trinkwasser der BRAWAG mit weniger als 2 mg/l weit unter Grenzwert laut Trinkwasserverordnung von 50 mg/l; Nitrit unterhalb der Nachweisgrenze

In letzter Zeit wird in zahlreichen Medien über Forderungen eines verschärften Düngerechts sowie nach einer Agrarwende in Deutschland berichtet. Hintergrund ist, dass das Grundwasser in vielen Regionen Deutschlands stark durch Überdüngung bzw. die Stickstoffverbindung Nitrat belastet ist. Massentierhaltungsbetriebe, die viel mehr Dünger produzieren, als auf die vorhandenen Äcker aufgebracht werden kann, sind

hierfür eine wesentliche Ursache. Immer mehr Bauern steigen von der Feldwirtschaft auf reine Tierproduktion um. Bei der Milch- und Schweinefleischherzeugung nimmt Deutschland in Europa eine führende Position ein. Weit über 200 Millionen Rinder, Schweine und Geflügel werden in fast 200.000 landwirtschaftlichen Betrieben aufgezogen und zum großen Teil in andere Länder exportiert. Zusätzlich wird Gülle z. B. aus den Niederlanden

nach Deutschland eingeführt, um auf hiesigen Feldern aufgebracht zu werden - was sich in den letzten 10 Jahren erheblich verstärkt hat.

Wird jedoch zu viel Gülle auf die Äcker und Felder aufgetragen, gelangt mehr Stickstoff in den Boden, als für das Pflanzenwachstum erforderlich ist. Als im Wasser

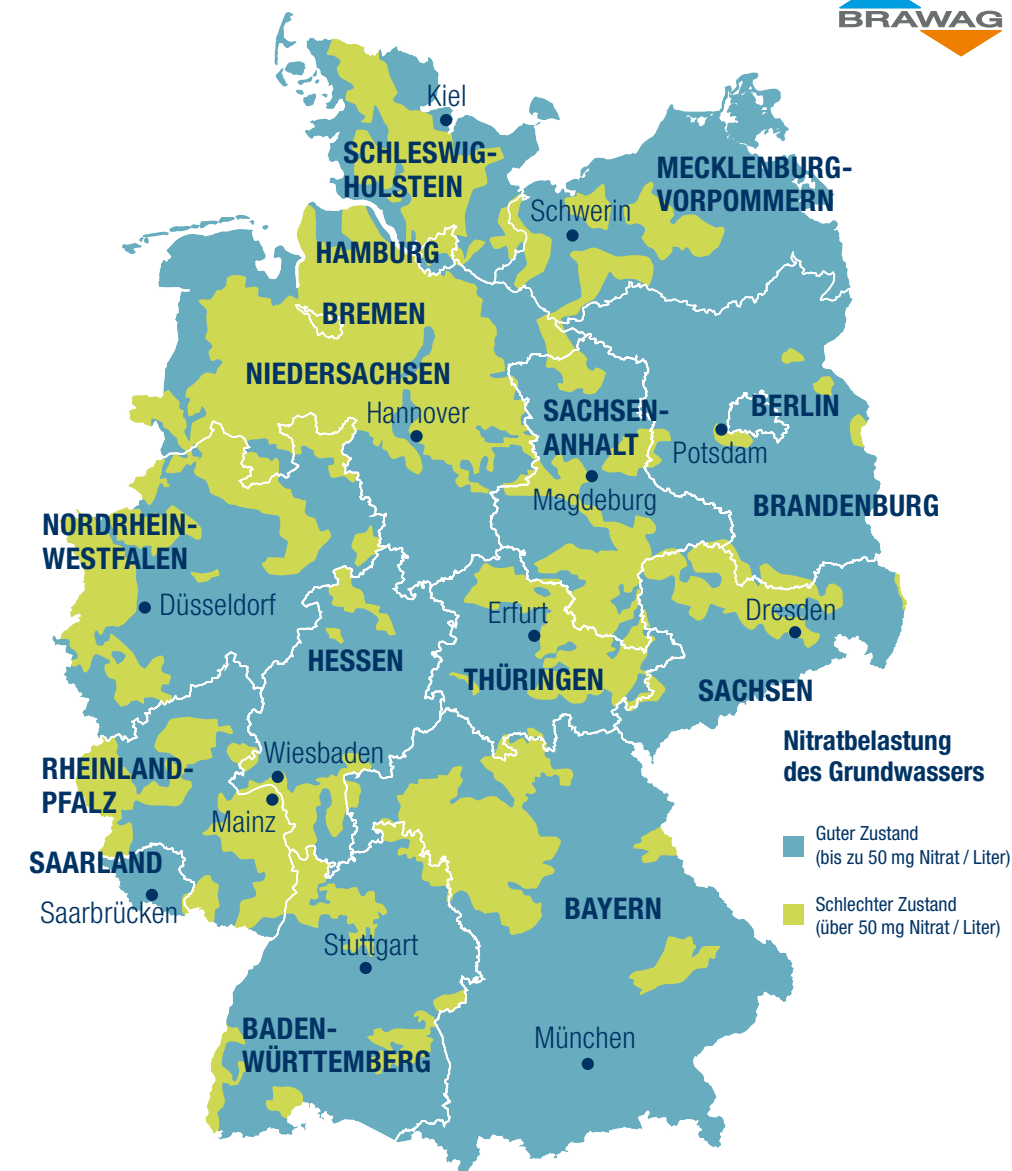


gelöstes Nitrat sickert der Stickstoff tief in das Erdreich und gelangt schließlich ins Grundwasser. Infolgedessen sind viele Grundwasservorkommen in Deutschland bereits so beeinträchtigt, dass die Aufbereitung zu Trinkwasser schwierig ist oder sogar aufgegeben wird. Höchste Zeit also, einen verantwortungsvollen Umgang mit Nitraten und Pflanzenschutzmitteln zu pflegen. Nur durch einen optimierten Dünge- und Spritzmitteleinsatz kann die Belastung des Wassers durch schädliche Stoffe möglichst gering gehalten werden. Zu viel Dünger gefährdet außerdem empfindliche Ökosysteme und schadet der Artenvielfalt. Er führt zu erhöhter Nährstoffanreicherung in Gewässern mit der Folge übermäßigen Algenwachstums, welches wiederum im Extremfall zu Fischsterben und toten Zonen führen kann, da

Aufwendige Aufbereitung des Trinkwassers

algenabbauende Bakterien dem Wasser große Mengen Sauerstoff entziehen. Gemäß der Trinkwasserverordnung ist eine Nitratkonzentration von bis zu 50 mg/l zulässig. Dieser Grenzwert gilt als gesundheitlich unbedenklich. In hohen Konzentrationen allerdings kann Nitrat gesundheitsgefährdend sein, da es im menschlichen Körper zu schädlichen Verbindungen umgewandelt werden kann.

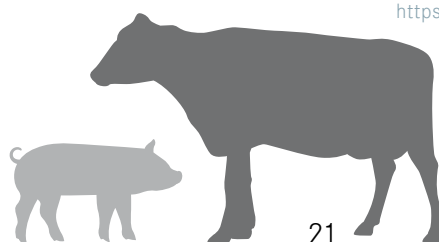
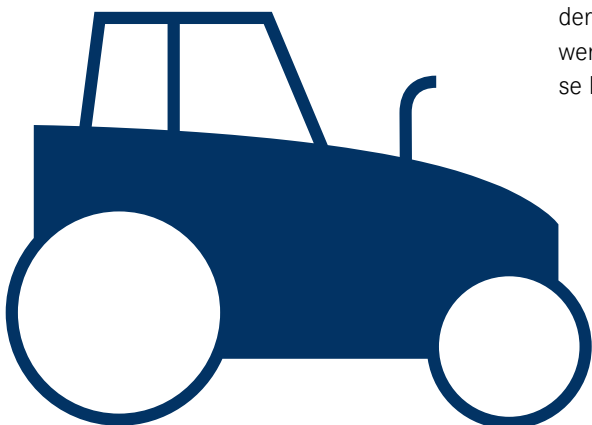
Für die Einhaltung dieses Grenzwertes muss das Trinkwasser in vielen Gegenden Deutschlands aufwendig aufbereitet werden. Teilweise wird Wasser aus unbelasteten Gebieten beigemischt, um die Nitratkonzentration auf ein unbedenkliches



Maß zu reduzieren. Letztlich wirkt sich dies auf den Trinkwasserpreis aus. Für den Nitratbericht 2016 der Bundesregierung wurden zwischen 2012 und 2014 zahlreiche Untersuchungen durchgeführt, in deren Ergebnis ca. die Hälfte der Grundwassermessstellen eine erhöhte Nitratkonzentration aufwies. Im Land Brandenburg betrifft das jede vierte Grundwassermessstelle. Im Grundwasser der Einzugsgebiete der BRAWAG-Wasserwerke ist Nitratbelastung glücklicherweise kein Thema.

„In unserem Trinkwasser werden regelmäßig Werte kleiner als 2 mg/l gemessen. Das Wasser enthält somit einen Bruchteil von weniger als 1/25 der erlaubten Nitratmenge. Auch Nitrit, das unter bestimmten Bedingungen aus Nitrat entstehen kann und als gesundheitsschädlich gilt, liegt stets unterhalb der Nachweisgrenze von 0,01 mg/l“, so die Leiterin des Wasserwerkes Daniela Heilmann.

Bild- und Textquelle: „Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.“
 Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <https://www.dvgw.de/themen/umwelt/nitrat-im-wasser/>.



Liebesfreud & Liebesleid

Konzert-Highlights der Brandenburger Symphoniker



La Vie en Rose

Katharine Mehrling singt Piaf-Chansons mit Begleitung der Brandenburger Symphoniker

Am 19. Dezember 2015 wäre Edith Piaf 100 Jahre alt geworden. Berlins gefeierter Bühnenstar Katharine Mehrling nimmt dies zum Anlass für eine besondere Liebeserklärung an die französische Chanson-Legende: In zwei Konzerten singt sie Klassiker wie „La Vie en Rose“, „Milord“, „Padam“, „Non, je ne regrette rien“ oder „Sous le Ciel de Paris“. Der baskische Dirigent Enrique Ugarte hat die Chansons der Piaf für ein Ensemble von 60 Musikern neu arrangiert.

**Dirigent: Enrique Ugarte | Katharine Mehrling
Brandenburger Symphoniker**

Eine Produktion des Brandenburger Theaters

*Freitag, 10., und Samstag, 11. November 2017 um 19.30 Uhr
Großes Haus; Eintrittspreise: Kategorie I: 31,- €; erm. 25,- €
Kategorie II: 26,- €; erm. 20,- €*



Dirigent Enrique Ugarte



Katharine Mehrling



Dirigent Felix Bender



Moderator Felix Heller

Brandenburger Operngala: „Vissi d’amore“ „Das Leben und die Liebe“

Vissi d’arte, vissi d’amore – Ich lebte für Kunst, ich lebte für Liebe – wenn es eine Aussage gibt, die die Oper am treffendsten beschreibt, dann ist es diese. Liebe, Amore, Leidenschaft, Passion – erleben Sie einen Abend, bestückt mit den beliebtesten Opernarien und Ouvertüren und tauchen Sie ein in die Welt der Amore, voller Zuneigung, Verrat, Sentimentalität und ganz großer Musik!

**Dirigent: Felix Bender | Moderation: Felix Heller
Brandenburger Symphoniker**

Eine Produktion des Brandenburger Theaters

*Freitag, 01., und Samstag, 02. Dezember 2017 um 19.30 Uhr
Großes Haus; Eintrittspreise: Kategorie I: 31,- €; erm. 25,- €
Kategorie II: 26,- €; erm. 20,- €*



Robert Kreis: „Ein Abend mit Robert Kreis“

Wer den Kabarettisten und Entertainer Robert Kreis erlebt, wird feststellen, wie zeitlos und aktuell seine von ihm so geliebte Epoche geblieben ist: die 20er Jahre mit ihrer einzigartigen Form der leichten Unterhaltung. Robert Kreis lässt diese Zeit wieder aufleben und fegt mit seiner schwungvollen Ein-Mann-Show am Klavier mühelos den Staub von den Tasten. In den Texten,

Couplets und rasanten Wortspielereien zeigen sich die 20er Jahre von ihrer frischesten, frechsten und frivolsten Seite.

Samstag, 30. September 2017 um 19.30 Uhr; Großes Haus
Eintrittspreis: 22,- €; erm. 18,- €

Honig im Kopf

Großvater Amandus war bisher das geschätzte Familienoberhaupt – durch seine Alzheimererkrankung entwickelt er sich plötzlich zurück zu seinen kindlichen Ursprüngen. Nur seine Enkelin Tilda scheint mit ihm umgehen zu können. Als die Familie beschließt, Amandus ins Pflegeheim abzugeben, will Tilda sich keinesfalls damit abfinden.



Bühnenfassung des Til-Schweiger-Kino-Hits. Mit: **Karsten Speck, Achim Wolff, Anne Bedenbender, Astrid Kohrs**
Eine Co-Produktion von Komödie am Altstadtmarkt Braunschweig, Schlosspark Theater Berlin und Theater an der Kö Düsseldorf

Dienstag, 31. Oktober 2017 um 19.30 Uhr; Großes Haus
Eintrittspreis: Kat. I: 28,- €; erm. 23,- €
Kat. II: 23,- €; erm. 18,- €

3. Sinfoniekonzert „Böhmische Klänge“

BEDŘICH SMETANA

Má vlast: „Aus Böhmens Hain und Flur“

LEOŠ JANÁČEK

Sinfonietta op. 60 (arr. Joseph Keilberth)

ANTONÍN DVOŘÁK

Konzert für Violoncello und Orchester h-Moll op. 104

Solist: Arthur Hornig, Violoncello

Dirigent: Peter Gülke

Freitag, 24., und Samstag, 25. November 2017 um 19.30 Uhr; Großes Haus; Eintrittspreis: Kategorie I: 31,- €; erm. 25,- €; Kategorie II: 26,- €; erm. 20,- €



Schauspiele des Berliner Kriminal Theaters

Die Mausefalle

Der Kriminal-Klassiker von **Agatha Christie**

In London wird eine Frau ermordet. Der Täter ist flüchtig, die Polizei hat die Fahndung aufgenommen. An diesem Tag eröffnen Mollie und Giles Ralston ihre kleine Pension Monkswell Manor. Sie erwarten ihre ersten vier Gäste, die bei starkem Schneefall nach und nach eintreffen. Die Spur des Londoner Frauenmörders führt direkt hierher...

Samstag, 14. Oktober 2017 um 19.30 Uhr; Großes Haus
Eintrittspreis: Kat. I: 23,- €; erm. 18,- €
Kat. II: 18,- €; erm. 14,- €

Der Seelenbrecher

Psychothriller vom Bestsellerautor **Sebastian Fitzek**

Drei Frauen – alle jung, schön und lebenslustig – verschwinden spurlos. Nur eine Woche in den Fängen des „Seelenbrechers“ genügt: Als man die Frauen wieder aufgreift, sind sie verwahrlost, psychisch gebrochen – wie lebendig in ihrem eigenen Körper begraben. Kurz vor Weihnachten wird der Seelenbrecher wieder aktiv, ausgerechnet in einer psychiatrischen Klinik in Berlin-Wannsee.

Freitag, 17. November 2017 um 19.30 Uhr; Großes Haus
Eintrittspreis: Kat. I: 23,- €; erm. 18,- €
Kat. II: 18,- €; erm. 14,- €



„Alle Jahre wieder“ **Weihnachten mal anders**

An Weihnachten werden bekanntlich Traditionen gepflegt, so widmet sich Brandenburgs bekannte Wohngemeinschaft dieses Jahr einem Best-of-Programm. Erleben Sie 10 Jahre „Weihnachten mal anders“ in seiner zuckerherrlichsten, bissig-ironischsten Formation – mit Stefanie Dietrich und Frank Jesko-Idler – und den Lieblingssongs vergangener Jahre, musikalisch umrahmt wie immer von Eva Sänger (Violine) und Marc Spiess (Klavier).

Di, 5. | Mi, 6. | Do, 7. | Fr, 8. | Sa, 9. | Mo, 11. | Di, 12. | Mi, 13. Do, 14. | Di, 19. | Mi, 20. | Do, 21. Dezember 2017

jeweils um 19.30 Uhr; Foyer Großes Haus

Eintrittspreis: 35,- € (mit Menü), 15,- € (ohne Menü)



MIT DIESEN FÜNF TIPPS MEISTERN SIE IHREN ZUSAMMENZUG!

Zu dir oder zu mir?



Der Entschluss ist gefasst. Die Vorfreude ist groß. Der Status im Messenger ist angepasst: Wir ziehen zusammen! Wenn aus zwei Wohnungen endlich eine gemeinsame wird, gehen einige Fragen voraus: Was muss beim Zusammenziehen beachtet werden? Was sollte vorab organisiert werden? Und wohin eigentlich mit all den Möbeln? Wir haben fünf hilfreiche Tipps zusammengestellt, mit denen der Umzug in eine gemeinsame Wohnung problemlos gemeistert wird.

Mietvertrag: Denken Sie an die rechtzeitige Kündigung bestehender Mietverträge und planen Sie genügend Zeit für mögliche Renovierungsarbeiten ein. Natürlich denkt niemand beim Zusammenziehen an Trennung – dennoch sollten beim neuen Mietvertrag beide Parteien gemeinsam unterschreiben.

Adressänderung: Erste Anlaufstelle nach Ihrem Umzug ist das Einwohnermeldeamt, um dort Ihre aktuelle Adresse zu melden. Denken Sie auch an die Ummeldung Ihres Fahrzeugs bei der KFZ-

Zulassungsstelle sowie an weitere Institutionen wie Arbeitgeber, Banken und Kreditgeber, Bafög-Amt, Krankenkasse, Versicherungen oder Einrichtungen Ihrer Kinder. Übrigens: Zieht ein Vierbeiner mit um, muss auch die Stadtkasse zwecks Hundesteuer informiert werden.

Kosten sparen: Neben der gesparten zweiten Miete gibt es noch einige weitere Möglichkeiten für Einsparungen. Prüfen Sie Ihre Versicherungen, Haftpflicht und Hausrat können beim Zusammenzug zusammengelegt werden, ebenso der Vertrag bei der GEZ.

Möbel: Besprechen Sie in Ruhe, welche Möbel Sie mitnehmen möchten und welche Stücke aussortiert werden. Gut erhaltene Möbelstücke und Elektronik können über Online-Portale kostenfrei verkauft werden. Machen Sie Fotos und stellen Sie das Ganze mit einem kurzen Beschreibungstext ins Internet. Oder es gibt im Familien- oder Freundeskreis dankbare Abnehmer, wo geliebte Möbelstücke ein neues Zuhause finden. Auch Möbelhäu-

ser für sozial benachteiligte Menschen freuen sich über Ihre Spende. Meist haben diese sogar einen Abholservice. Alles andere kann auf den Sperrmüll. Vereinbaren Sie rechtzeitig einen Abholtermin mit der Mebra. Die Anmeldung erfolgt telefonisch unter 03381 323737.

Post: Bleiben Sie erreichbar! Ein Nachsendeauftrag bei der Post kostet nicht viel und erspart viel Ärger, wenn doch mal ein Amt bei der Adressänderung vergessen wurde. Tipp: Wenn Briefe weitergeleitet wurden, gleich den Absender über die neue Adresse informieren.

Natürlich bringt ein Zusammenzug von zwei Haushalten viele organisatorische Herausforderungen mit sich. Umso mehr sollten Sie sich auf die gemeinsame Wohnung und die gemeinsame Zeit freuen! Wer vorab alles regelt und bespricht, wird auch den Zusammenzug problemlos meistern.

Alles Wichtige behalten Sie mit unserer Umzugscheckliste im Blick. Diese finden Sie unter wobra.de/download-center

Wohnungsangebote für Zwei finden Sie auf den folgenden Seiten.

DEKOTIPP

Farbige Akzente mit Möbeln



Die Kernstücke in unserer Wohnung? Möbel! Sie bieten uns eine Sitzgelegenheit, schaffen Stauraum oder dienen als Ablage. Einzigartige, auffallende Stücke – bunt, übergroß oder formal ungewöhnlich – beeindruckend schnell. Doch solche Möbel wirklich gelungen in die bestehende Einrichtung zu integrieren, kann eine Herausforderung sein.

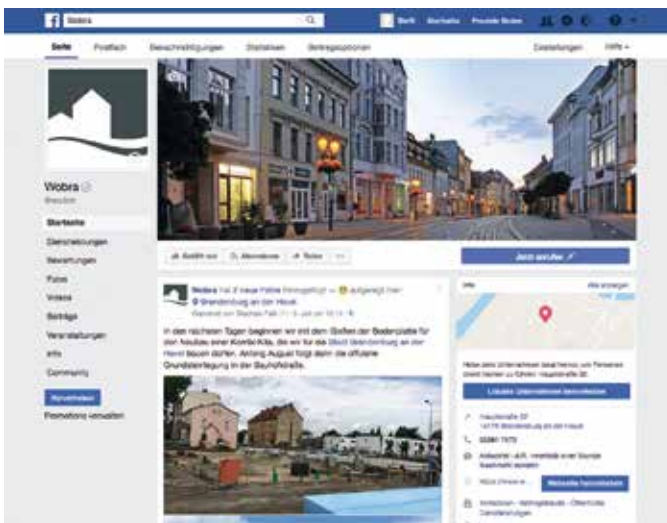
In dieser Wohnung verwandelt erst der limettengrüne Stuhl die Arbeitsecke zum Hingucker. Auf dem neutral-grauen Teppich stehend kann die Farbe besonders strahlen. Die enge Verwandtschaft zwischen den Hölzern der Stuhlbeine sowie der Tischplatte setzen den Stuhl in Bezug zur weiteren Einrichtung. Die Wand greift den Naturton ebenfalls auf und läßt die Holzmöbel zurücktreten. Zudem finden sich das Schwarz und das Material der Tischbeine in der Lampe wieder. Solche formalen Wiederholungen in Form und Farbe sorgen dafür, dass der Stuhl in der modernen, flächenbetonten Arbeitsecke hervortritt und sich zugleich in das Gesamtbild einfügt.

SOCIAL MEDIA

Facebook & Instagram



Sie möchten mehr Infos und aktuelle Themen oder einfach nur auf dem Laufenden bleiben – z. B. zum Neubau der KiTa? Dann folgen Sie uns auf facebook und instagram!



www.facebook.com/wobra



www.instagram.com/wobra.brbr

NEU: SUCHAGENT

Sie suchen eine Wohnung
doch das Richtige ist auf wobra.de
derzeit nicht dabei?

Tragen Sie Ihre Wunschkriterien
online ein und erhalten Sie
passende Angebote per Mail.

www.wobra.de/wohnungswunsch



HOHENSTÜCKEN



Walther-Ausländer-Straße 8

- 4. Obergeschoss
- 1-Raum-Wohnung, seniorengerecht
- Dusche
- Küche & Bad gefliest
- Fernwärme
- Balkon, Aufzug & Keller
- saniert/renoviert
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 125,00 kWh (m² x a)

33 m² für **176,-**^{kalt}

WALZWERK/KLINGENBERG



Magdeburger Landstraße 210

- 1. Obergeschoss
- 2-Raum-Wohnung
- Dusche
- Küche & Bad gefliest
- Zentralheizung (Gas)
- Keller
- saniert/renoviert
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 121,00 kWh (m² x a)

34 m² für **182,-**^{kalt}

RING



Damaschkestraße 19

- 1. Obergeschoss
- 2-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Küche & Bad gefliest
- Gas-Etagenheizung
- Keller
- teilsaniert/renoviert
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 211,00 kWh (m² x a)

56 m² für **295,-**^{kalt}

NORD



Ruppinstraße 31

- Erdgeschoss
- 3-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Küche & Bad gefliest
- Fernwärme
- Balkon & Keller
- saniert/renoviert
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 82,00 kWh (m² x a)

60 m² für **302,-**^{kalt}

WALZWERK/KLINGENBERG



Klingenbergstraße 15

- 1. Obergeschoss
- 3-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Küche & Bad gefliest
- Zentralheizung (Gas)
- Keller
- saniert/renoviert
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 100,00 kWh (m² x a)

80 m² für **522,-**^{kalt}

HOHENSTÜCKEN



Wiener Straße 4

- 4. Obergeschoss
- 3-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Küche & Bad gefliest
- Fernwärme
- Balkon & Keller
- saniert/renoviert
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 65,00 kWh (m² x a)

59 m² für **295,-**^{kalt}

GÖRDEN



Johann-Strauß-Straße 16

- 1. Obergeschoss
- 1-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Küche & Bad gefliest
- Fernwärme
- Keller
- saniert/renoviert
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 143,00 kWh (m² x a)

33 m² für **169,-**^{kalt}

NORD



Erich-Knauf-Straße 17

- 4. Obergeschoss
- 3-Raum-Wohnung
- Badewanne
- (amerikanische) Küche & Bad gefliest
- Fernwärme
- Abstellraum & Keller
- saniert/renoviert
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 74,00 kWh (m² x a)

66 m² für **320,-**^{kalt}

8 VORORT

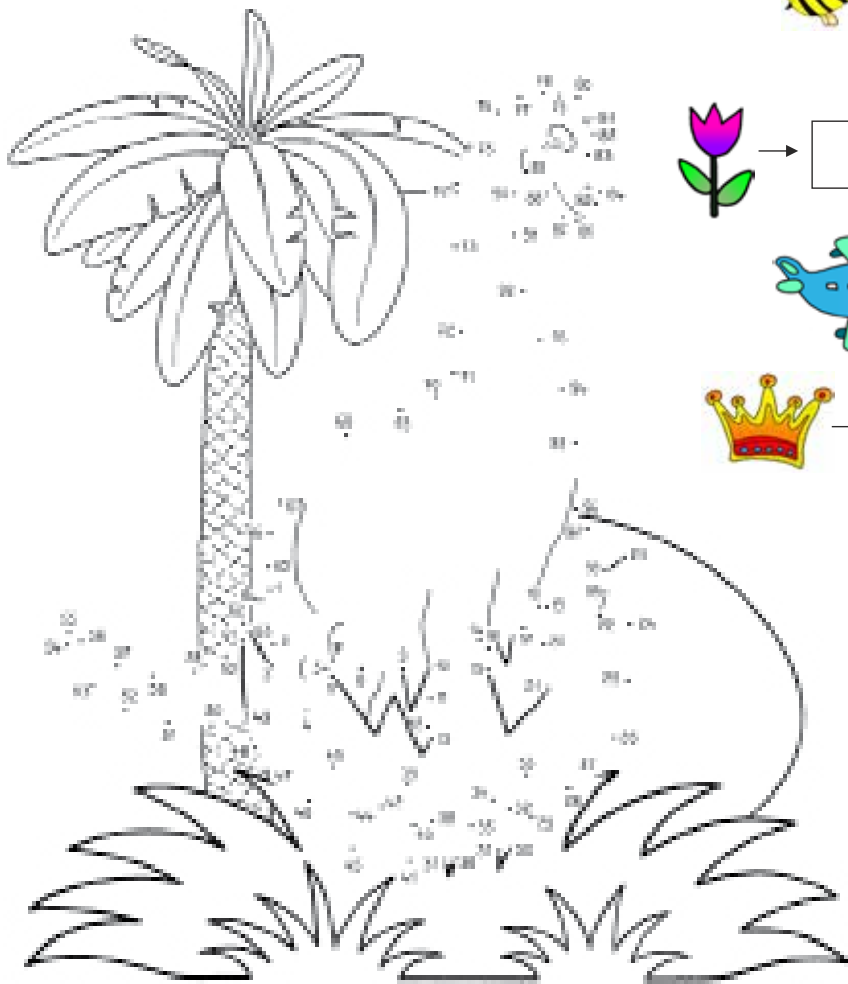
Unsere Kinderseite

Malen nach Zahlen

Verbindet die Zahlen 1 bis 99 sinnvoll miteinander.

Gern könnt ihr das Bild auch ausmalen.

www.schule-und-familie.de



Kreuzworträtsel



www.raetseldino.de

Kleine Knochelei

A) Wer hat mehr Beine?

Ein Pferd, zwei Kühe, drei Spinnen, vier Hühner und fünf Fische oder dreiundzwanzig Tauben?

B) Welche Zahl gehört an die Stelle des Fragezeichens?

1 2 4 7 11 16 ?

C) Wer hört alles und sagt nie etwas?

Lösungen: Kleine Knochelei: A) 23 Tauben haben mehr Beine: 23 Tauben x 2 Beine = 46 Beine; Ein Pferd 4 Beine + zwei Kühe 8 Beine + drei Spinnen 24 Beine + vier Hühner 8 Beine + fünf Fische 0 Beine = 44 Beine. B) Du musst immer eine Zahl höher addieren: +1+2+3+4+5+6. Die fehlende Zahl ist die Waagrecht: Schnecke; Fisch; Biene; Blume; Bienen; Biene; Schnecke; Senkrecht: Schmetterling; Hexe; Haus; Zwei.

IMPRESSUM: REDAKTION, HERAUSGEBER & V.I.S.D.P.R: StWB. B. Dabbagh, Packhofstraße 31, 14776 Brandenburg an der Havel; **Städtisches Klinikum Brandenburg.** Ch. Sommerlatte, Hochstraße 29, 14770 Brandenburg an der Havel; **VBBr.** P. Hill, Upstallstraße 18, 14772 Brandenburg an der Havel; **BDL.** H. Ulbricht, Am Industriegebiet 7, 14772 Brandenburg an der Havel; **MEBRA.** Th. Schiefelbein, Pernitzer Straße 18A, 14797 Kloster Lehnin/OT Prützke; **BRAWAG.** H. Beckmann, Packhofstraße 31, 14776 Brandenburg an der Havel; **Brandenburger Theater.** M. Martinčević, Grabenstraße 14, 14776 Brandenburg an der Havel; **wobra.** S. Falk, Hauptstraße 32, 14776 Brandenburg an der Havel; **Mantelseiten.** Alle Herausgeber.

DESIGN
FISCHUNDBLUME DESIGN
www.fischundblume.de

LAYOUT + GESTALTUNG + KOORDINATION
freivonform . Agentur für Markenkommunikation
www.freivonform.de

DRUCK
Möller Druck Berlin
www.moellerdruck.de

QUELENNACHWEISE: TITEL: Jürgen Führer; Stadt Brandenburg an der Havel; Freiwillige Feuerwehr und Berufsfirewehr Brandenburg an der Havel; StWB; freivonform; Graham@fotolia.com; Clemes Kießig privat; JCB online; Steppenwolf; Michael Patrick Kelly@Gregor; Gregor Meyle@Sebastian Sach; AESKIMO Booking; Städtisches Klinikum Brandenburg; Iyosha_nazenko@fotolia.com; kevron@fotolia.com; VBBr; vinzstudio@fotolia.com; BDL; MEBRA; Bürgerhaus Hohenstücken; Nicolaishule; Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V.; Brandenburger Theater; Daniel Wandke; Dietmar Scholz; Andrea Peller; Staatskapelle Dresden; DERDEHMEL_Urbschat; wobra; gpointstudio@shutterstock; kari-Shea; Aleksandar Nakić@iStock.com; www.raetseldino.de; www.schule-und-familie.de; Vielen Dank!